



Ondrej Chřobák, Rotislav Koyčánk,  
Martin Vank

## Wie kommt die Kunst ins Museum?

★★★★☆

aus dem Tschechischen von Lena Dorn  
Ill. von David Böhm (Gastillustrator: Jiří Franta)

Karl Rauch Verlag 2017 · 72 Seiten · 20,00 · ab 8 ·  
978-3-7920-0368-8

Das großformatige Sachbuch **Wie kommt die Kunst ins Museum?** beschäftigt sich mit einem Thema, das sonst eher selten in der Kinderliteratur behandelt wird – nicht die Kunst steht im Vordergrund, sondern tatsächlich das Museum selbst. Aufgeteilt ist das Buch in drei größere Kapitel: *Die Geschichte der Museen und Galerien*, *Wie ein Museum funktioniert* und *Wie eine Ausstellung entsteht*. Jedes Kapitel ist sehr detailliert und informativ, auch wenn die Informationsstelle an manchen Stellen ein wenig überwältigend wirken kann, besonders auf ein sehr junges Publikum.

Kapitel 1 beginnt mit einem kurzen Überblick über die Anfänge der Museen – laut **Wie kommt die Kunst ins Museum?** beginnt die Geschichte der Museen im Jahr 1506, als in Rom die antike Figurengruppe Laokoon und seine Söhne entdeckt und daraufhin im Vatikan ausgestellt wurde. Auch der Unterschied zwischen Kunstmuseum und Kunsthalle wird auf den ersten Seiten in einer Art Einführung ins Museumswesen erklärt. Klappt man die erste Doppelseite auf, findet man eine sehr ausführliche Zeitleiste zur Museumsgeschichte, die schon 1471 mit den Musei Capitolini beginnt (und damit der Information auf der Vorderseite widerspricht, in der, wie bereits erwähnt, vom Jahr 1506 die Rede ist) und mit „Louvre, Abu Dhabi, 2016“ endet. Auf der aufgeklappt vier Buchseiten umfassenden Zeitleiste finden sich zahlreiche Informationen zu Museumsgründungen weltweit – „vom allerersten Museum“, wie es heißt, „bis in die Gegenwart (und Zukunft)“. Leider ist die Chronologie etwas unübersichtlich, da sich die Zeitleiste wie ein Fluss über die Seiten windet und daher nicht immer auf den ersten Blick klar wird, welche zeitliche Reihenfolge dargestellt werden soll, was sich aber durch die stets angegebenen Jahreszahlen auch wieder rekonstruieren lässt.

*Wie ein Museum funktioniert* schaut hinter die Kulissen des Museums und erklärt, welche verschiedenen Rollen für ein Museum wichtig sind. Dabei geht das Kapitel nicht nur auf



Kuratoren und Kunsthistoriker ein, sondern auch auf Handwerker, Techniker und Hausmeister, an die man vielleicht nicht direkt denkt, wenn man über die Arbeit im Museum spricht, die aber genauso wichtig sind, damit alles funktioniert – so gewinnen die jungen Leser also einen sehr ausführlichen Einblick in die verschiedenen Berufe, die für ein erfolgreiches Museum notwendig sind. Unter anderem erfährt man in diesem Kapitel auch von den verschiedenen Schutzvorrichtungen eines Museums, vom Einkauf neuer Kunstwerke und von der fachgerechten Lagerung und Instandhaltung der Kunst.

In Kapitel 3, *Wie eine Ausstellung entsteht*, wird eine fiktive Ausstellung von Anfang bis Ende begleitet – es beginnt mit der Idee der Kuratorin, aber schnell wird deutlich, wie viele verschiedene Menschen beteiligt werden müssen, damit am Ende eine spannende Ausstellung entsteht. Witzig ist auch, dass sogar zwei fiktive Ausstellungskritiken abgedruckt sind – eine positiv („Große Sensation im Museum“) und eine negativ („Verirrung im Museum“). Besonders spannend für Kinder wird **Wie kommt die Kunst ins Museum?** auch durch die vielen großformatigen Wimmelbilder, die zum Beispiel das Museum von außen zeigen oder eine Stadtansicht, in der die Kinder Kunst in der Stadtlandschaft entdecken können.

Im Anschluss an die drei Kapitel folgt ein Glossar der Kunstwerke, die in den Illustrationen gezeigt werden. Die entsprechende Illustration wird hier mit Künstlernamen, Titel und Entstehungsjahr(en) wiederholt – allerdings ohne Hinweis, dass die Kunstwerke im Stil von Jiří Frantas Illustrationen gezeigt werden, nicht so, wie sie in der Realität aussehen. Für den erwachsenen Leser ist das wohl selbstverständlich, aber ein Hinweis für die jüngere Zielgruppe hätte an dieser Stelle sicher nicht geschadet.

Dennoch ist **Wie kommt die Kunst ins Museum?** ein sehr spannendes Sachbuch mit einem ungewöhnlichen Thema – prima geeignet als Vorbereitung für einen Museumsbesuch, denn so ein Kunstmuseum ist für achtjährige Leser doch gleich viel spannender, wenn man schon weiß, wie es hinter den Kulissen zugeht!

